

"Eve" rockt vier Stunden

250 Musikfans feiern die Band im Bad Endbacher "Oxygen"

Bad Endbach (pp). Der Bad Endbacher Musikclub "Oxygen" hat sein neues Jahresprogramm mit "Eve" gestartet. Die über die heimische Region hinaus bekannte Coverband begeisterte 250 Zuhörer mit einem neuen rockigen Sound.



☞ Sorgen für fetzige und rockige Rhythmen: Gitarrist Julian Wessel und Bassist Thomas Till... | mittelhessen.de

Auf der Bühne des Clubs stellte "Eve" zudem ihren neuen Gitarristen Julian Wessel vor. Das Bandmitglied bestand seine "Feuertaufe" mit Bravour und brachte zugleich "frischen Wind" in die Rock-Formation. Die Konzertbesucher im "Oxygen" waren mehr als nur zufrieden und feierten "Eve" mit lautem Applaus, Jubel und Zugabe-Rufen.

Nach wie vor prägen die beiden Sänger Carmen Delgado und Oliver Schnitte die Auftritte der Band. Vor allem die ausdrucksstarke "Rockröhre" Carmen Delgado verstand es im Nu, alle Fans in ihren Bann zu ziehen. Stimmgewaltig und gestenreich interpretierte sie rockige Titel von Tina Turner bis hin zu aktuellen Stücken aus den Hitparaden. Zudem ergänzten die übrigen Musiker als Backgroundsänger oder mit Soloauftritten ihre Frontleute.

Dabei stach die Showeinlage von Bassist Thomas Till hervor, der mit einem getanzten und überzeugend gesungenen "Sexy" von Westernhagen den Musikclub zum Beben brachte.

An der Gitarre versorgte Newcomer Julian Wessel die Zuhörer mit den nötigen Akkorden, während Peter Siegel in gewohnter Routine seine Keyboards bediente. Zur Gründungsformation der Band gehört Schlagzeuger Jürgen Keiner, der gemeinsam mit Bassist Thomas Till für das ausgewogene klangliche Grundgerüst verantwortlich zeichnete.

War "Eve" in den zurückliegenden Jahren für ihre Konzentration auf Popsongs bekannt, so hatte die Band nun bei ihrem aktuellen Auftritt im "Oxygen" mehr rockig-harte Töne in ihr Repertoire aufgenommen. Die Musikfans sangen bei den bekannten Klassikern aus den 70er und 80er Jahren lautstark mit und schwingen ihre Beine zu den Rhythmen.

Erst nach vier Stunden Livemusik und einigen Zugaben durfte "Eve" die Bühne verlassen.